WinWin Freiwilligenzentrum
Jahresbericht 2020

Inhaltsübersicht Seite

Finanzielle Ausstattung – und Förderungen…… 1
Unsere Meilensteine 2020…… 2
Die Corona-Freiwilligendatenbank……... 3
Start der landkreisweiten Vereinsdatenbank…….. 4
Zweite Qualitätszertifizierung…… 4
Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche……..… 5
Partnerschaft mit der Digitalen Nachbarschaft……... 6
Die Arbeit der Integrationslotsin 7
Unterstützung Ehrenamtlicher im Bereich Asyl/Integration……... 7
Engagementvermittlung……...…….. 10
Organisationsberatung……..……... 10
Die Bayerische Ehrenamtskarte……... 10
Anerkennung und Wertschätzung…… 11
Projektarbeiten…… 12
Lese- und Lernpaten an den Grund- und Förderschulen im Landkreis…... 13
Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation…… 13
Rück- und Ausblick…….…… 14

Das WinWin Freiwilligenzentrum

Das Freiwilligenzentrum hat seinen Sitz in der Außenstelle des Landratsamts im Rathaus Hersbruck und gibt es seit neun Jahren. Das Freiwilligenzentrum war 2020 mit drei Personen ausgestattet:

- Leiterin des Freiwilligenzentrums, Kerstin Stocker (19,5 Std./Woche)
- Integrationslotsin Britta Janßen (39 Std./Woche)
- Bearbeitung der Bayerischen Ehrenamtskarte, Stephanie Heißmann (8 Std./Woche)

Finanzielle Ausstattung – und Förderungen

Das WinWin Freiwilligenzentrum ist eine freiwillige Leistung des Landkreises und wird hieraus finanziert. Darüber hinaus versuchen wir selbstverständlich mögliche Förderkulissen auszuschöpfen. Das WinWin Freiwilligenzentrum akquirierte im Laufe des Jahres 2020 knapp 22.000 € Förder- und Projektgelder, die in den Landkreis flossen. Dazu kamen 60.000 € Ad-hoc-Hilfe des Bayerischen Staatsministeriums für Familie, Arbeit und Soziales, die an alle Landkreise ging für Corona im Bürgerschaftlichen Engagement sowie über 50.000 € Fördermittel für unsere Integrationslotsenstelle.

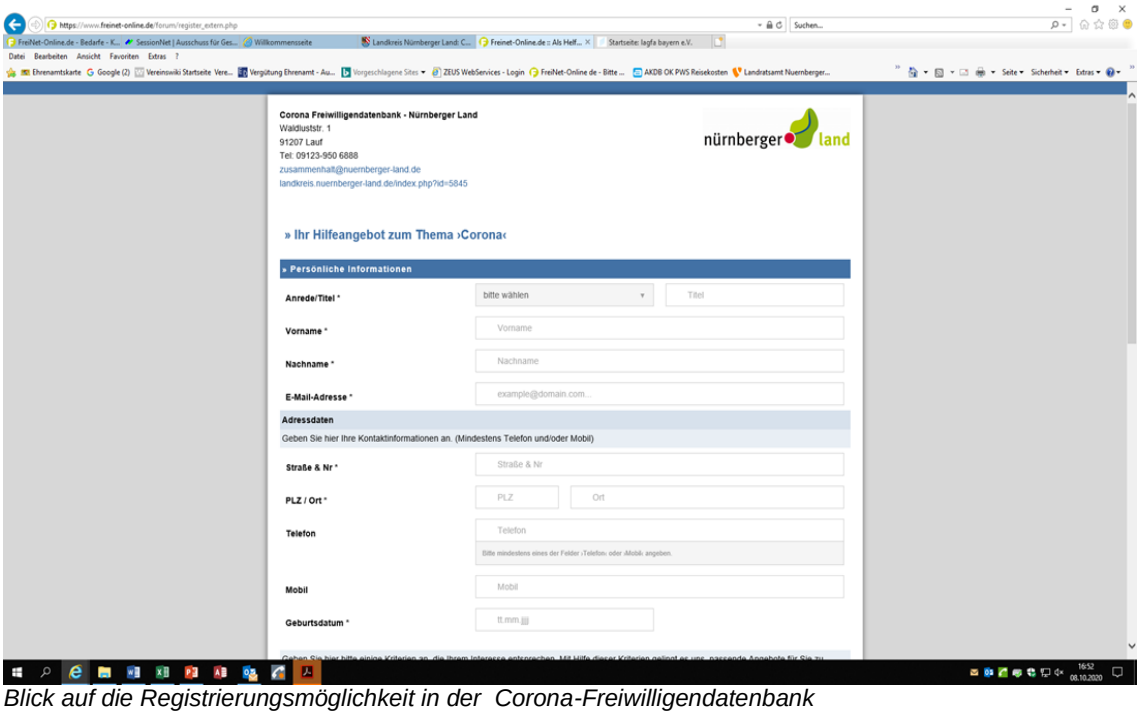
Unsere Förderkulisse 2020 im Überblick:

Fördergrund / -projekt	Förderzweck und Summe	Fördergeber
Integrationslotsenförderung	80 % Förderung für Personal, Sach- und Referentenkosten für die Tätigkeit der Integrationslotsin (Fördersumme im Jahr 2020 insgesamt: 51.612 €).	Bayerisches Staatsministeriums des Innern, für Sport und Integration
Miteinander leben – Ehrenamt verbindet der lagfa-bayern e.V.(Landesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen, -zentren und Koordinationsstellen für Bürgerschaftliches Engagement).	Projektförderung für Soziale Fahrradreparaturwerkstätten 2020 in Höhe von gesamt 8.000 €	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Sprachpatenförderungen, ein Projekt der lagfa-bayern e.V.	Drei Sprachpatenprojekte in Hersbruck, Lauf und Altdorf. Fördersumme 2020: 12.000 €	Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration
Pauschalbetrag zur Förderung des Bürgerschaftlichen Engagements in Zeiten von Corona	Fördersumme 60.000 € für die Bewältigung der Coronapandemie und nötiger ehrenamtlicher Hilfen, mit Schwerpunkt Senioren	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Ad-hoc-Hilfe für Corona im Bürgerschaftlichen Engagement der lagfa-bayern	Fördersumme 1.200 €	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Zuschuss für lokale Qualifizierungen der lagfa-bayern	Fördersumme 200 €	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales
Ausbildungsförderung der lagfa-bayern zur Hochschulweiterbildung Freiwilligenmanagerin (HKFM) für Kerstin Stocker	Fördersumme 1.000 €	Bayerisches Staatsministerium für Familie, Arbeit und Soziales

Unsere Meilensteine 2020

Das Jahr 2020 war geprägt von der Corona-Pandemie. Vieles verlief anders als geplant. Einige Veranstaltungen konnten gar nicht durchgeführt werde, viele konnten relativ schnell in ein Online-Format verlegt werden. Gut laufende Ehrenamtsprojekte wie die Lese- und Lernpatenschaften an den Grundschulen kamen aufgrund der Pandemie ins Stocken bzw. zum völligen Stillstand.
Trotz allem konnten wir auch in diesem außergewöhnlichen Jahr einige Meilensteine setzen.

Die Corona Freiwilligen-Datenbank



Blick auf die Registrierungsmöglichkeit in der Corona-Freiwilligendatenbank

Kurz nach Bekanntgabe des Lockdowns im März 2020 richtete das WinWin Freiwilligenzentrum eine landkreisweite Corona-Freiwilligendatenbank mit dazugehöriger Hotline ein.
Über unsere Webseite können sich sowohl Bürger*innen, die ehrenamtliche Hilfe anbieten, als auch solche, die entsprechende Unterstützung suchen online registrieren. Koordiniert wird die Datenbank vom WinWin Freiwilligenzentrum. Dabei kooperieren wir eng mit den Städten, Märkten und Gemeinden im Landkreis, mit den Sozialverbänden und Nachbarschaftshilfen

sowie anderen bestehenden gemeinnützigen Organisationen. Innerhalb weniger Tage meldeten sich im April knapp 250 hilfsbereite Freiwillige. So gelang es sehr gut und schnell, benötigte Hilfen an den richtigen Ort zu vermitteln. Rund 60 Bürgerinnen und Bürger wurden bis Oktober 2020 tatsächlich vom WinWin Freiwilligenzentrum kurzfristig zur Hilfe abgerufen und in einen oder mehrere Einsätze vermittelt. Mit der Hilfe von Freiwilligen konnten beispielsweise die Tafeln im Nürnberger Land ihren Dienst durch Unterstützung mit Fahrdiensten wiederaufnehmen oder aufrechterhalten, Einkaufshilfen konnten v.a. für Menschen, die kurzfristig in Quarantäne mussten organisiert werden und ältere Mitbürgerinnen und Mitbürger, auch in Senioreneinrichtungen, fühlten sich weniger einsam und wurden gut versorgt.

Oster-Spendenaktion gemeinsam mit der Sparkasse Nürnberg bei der Tafelausgabestelle in Schnaittach (Foto: M. Stocker)

Die lokale Verankerung des Freiwilligenzentrums und die Kommunikationskanäle, die es unterhält, erwiesen sich erneut als sehr wertvoll. Die Projekterfahrung zeigt, dass WinWin kurzfristig auf lokale Bedarfe reagieren kann und so zivilgesellschaftliche Potenziale aktiviert werden. Bedürftige, die durch die Folgen der Corona-Krise besonders hart getroffen wurden, erhielten Hilfe. Freiwillige, die helfen wollten, kompetente Begleitung, Beratung und Unterstützung durch das WinWin.

Start der landkreisweiten Vereinsdatenbank

Dank einer Förderung der Dr. Jürgen REMBOLD STIFTUNG vom Herbst 2019 konnten wir in diesem Jahr die landkreisweite Vereinsdatenbank realisieren. Diese befindet sich auf unserer Webseite und gibt interessierten Bürgerinnen und Bürgern und uns einen Überblick über die Vereinslandschaft im Nürnberger Land.

Interessierte Vereine haben die Möglichkeit, sich selbst zu registrieren und ihr Angebot sowie ihre Kontaktdaten und regionale Lage zu veröffentlichen. Uns als Freiwilligenzentrum ermöglicht die Datenbank, Kontakt zu vielen Vereinsvorständen aufzunehmen – eine Win Win – Situation! Die Datenbank wurde nach mühevoller Datenrecherche, bei der die Kommunen im Landkreis uns sehr unterstützt haben, im Oktober online geschalten. Zum Jahresende 2019 hatten sich bereits knapp 140 Vereine mit Sitz im Nürnberger Land registriert.

Zweite Qualitätszertifizierung

Das WinWin Freiwilligenzentrum erhielt Ende 2020 zum zweiten Mal das Qualitätssiegel für Freiwilligenagenturen unseres Bundesdachverbands, der bagfa (Bundesarbeitsgemeinschaft der Freiwilligenagenturen) in Berlin. Damit gehören wir weiterhin zum erlesenen Kreis der aktuell 43 bundesweit qualitätszertifizierten Freiwilligenagenturen in Deutschland, die sich dieser Qualitätsprüfung unterzogen haben. Wir erhielten das Qualitätssiegel zum zweiten Mal. Mit ihm wurde uns eine professionelle Arbeit auf breiter Basis bescheinigt. Wir dürfen das Siegel bis 2023 tragen.

Unser Fortbildungsprogramm für Ehrenamtliche

Auch für 2020 bot das WinWin Freiwilligenzentrum ein umfassende Fortbildungs- und Austauschprogramm für Ehrenamtliche und non-profit-Organisationen an. Von geplanten 24 Veranstaltungen mussten lediglich zwei abgesagt werden – alle anderen konnten trotz der Pandemie stattfinden – ab Juli größtenteils online. Die anfängliche Skepsis, Online-Formate könnten keinen so großen Anklang finden, bestätigte sich nicht. Im Gegenteil – teilweise konnten wir mit Online-Angeboten höhere Teilnehmerzahlen erzielen als mit Präsenzveranstaltungen. Die einfache Teilnahme, Zeitersparnis durch entfallende Wege und ein möglicher größerer Teilnehmerkreis sind hier eindeutige Vorteile. Das motiviert uns, auch an Online-Formaten weiterhin festzuhalten.

Unsere Fortbildungen und Veranstaltungen für Ehrenamtliche 2020

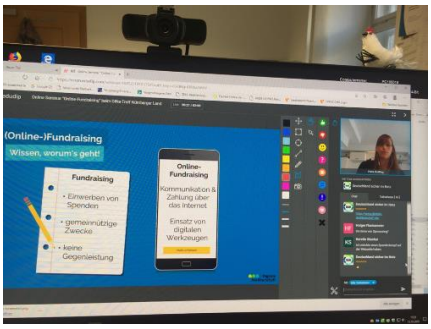
- 23.01.20: Online-Zusammenarbeit: Projekte organisieren, erarbeiten und Wissen austauschen mit der Digitalen Nachbarschaft
- 05.02.20: Lesung „Zu jung für alt – Vom Aufbruch in die Freiheit nach dem Berufsleben“ mit Autor Dieter Bednarz in Kooperation mit der Fachstelle für Seniorenarbeit des Landratsamts und der Bücherei Lauf

- 17.02.20: Seminar Satzungsformulierungen für Vereinsvorstände mit Richard Didyk Rechtsanwalt
- 11.03.20: Generationenarbeit: Jung + alt gemeinsam engagiert – wie gelingt das im Verein?, Referentin Ursula Erb, Workshop in Kooperation mit der lagfa bayern e.V. im Rahmen des Projekts Generationen gemeinsam aktiv
- 13. Mai 2020: Effiziente Öffentlichkeitsarbeit mit Dr. Jürgen Griesbeck in Kooperation mit der Bayerischen Seniorenakademie - online
- 09.10.20: Seminar Verein mit Zukunft! Engagierte Mitglieder, moderne Vereinsführung, funktionierende Strukturen mit Karl Bosch Vereinsberater
- 12.10.20: Workshop mit der Digitalen Nachbarschaft: Dein Verein und das Geld: Online Fundraising, Spenden sammeln, Kampagnen starten und Sponsoren - online
- 12.11.20: Workshop mit der Digitalen Nachbarschaft: Soziale Netzwerke: Kennenlernen, nutzen und souverän kommunizieren - online
- 07.12.20: Seminar Verein(t) trotz Corona mit Vereinsberater Michael Blatz - online

An den oben genannten Fortbildungen nahmen rund 280 Ehrenamtliche des gesamten Landkreises teil. Alle Fortbildungen wurden vom Freiwilligenzentrum organisiert, abgewickelt, auch teilweise inhaltlich begleitet und durchgeführt, betreut und evaluiert.

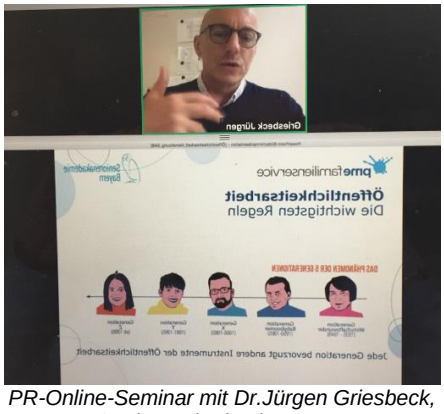
Lesung mit Dieter Bednarz
(Foto: Stadtbücherei Lauf)

Kerstin Stocker und Vereinsberater Karl Bosch beim Tagsseminar im Oktober
(Foto Stocker)



Online-Seminar der Digitalen Nachbarschaft
(Foto: K. Stocker)

Aus einem Online-Seminar der Digitalen Nachbarschaft
(Foto: K. Stocker)



PR-Online-Seminar mit Dr.Jürgen Griesbeck, Seniorenakademie Bayern (Foto: K. Stocker)

Präsenzworkshop: Generationen gemeinsam im Verein mit der lagfa-bayern (Foto: K. Stocker)

Vereinsberater Karl Bosch: beim Tagesseminar: Moderne Vereinsentwicklung (Foto: K. Stocker)

Auszug aus dem Seminar Moderne Vereinsstrukturen mit Vereinsberater Karl Bosch: (Foto: K. Stocker)

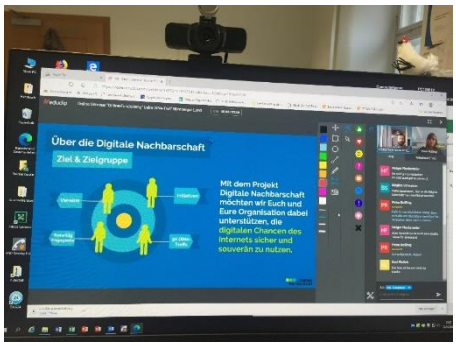
Partnerschaft mit der „Digitalen Nachbarschaft“

Im Dezember 2019 wurde das WinWin Freiwilligenzentrum zum „Digitalen Nachbarschaftstreff“. Die Digitale Nachbarschaft beschäftigt sich mit den wichtigsten Fragen der Digitalisierung im Ehrenamt und ist ein unter anderem vom Bundesinnenministerium gefördertes Projekt. In speziell für das ehrenamtliche Engagement konzipierten Workshops und weiterführenden Informationsmaterialien unterstützt die Digitale Nachbarschaft regional vor Ort. Das WinWin Freiwilligenzentrum ist einer von derzeit bundesweit 40 „DiNa-Treffs“, d.h. ein Standortstützpunkt. Basis ist eine dreijährige Kooperation, mit der freiwillig Engagierte im Nürnberger Land ein breites Angebot rund um die Themen digitale Chancen und sicherer Umgang im Netz erhalten.

Mit dem Projekt Digitale Nachbarschaft (DiNa) eröffnet Deutschland sicher im Netz e.V. (DsiN) Vereinen, Initiativen und freiwillig engagierten Bürger/Innen digitale Chancen und informiert über Risiken im Umgang mit dem Internet. Um den vielen Interessierten einen sicheren und kompetenten Umgang im Netz zu ermöglichen, bietet die DiNa folgende Angebote:

- Drei regionale, für Teilnehmende kostenfreie, Workshops im Landkreis
- regelmäßige Webinare mit Expert*innen
- Handbücher & Checklisten – on- und offline sowie Lernvideos.

Für uns war es ein Glücksfall, dass wir bereits lange vor 2020 mit der „Digitalen Nachbarschaft“ kooperierten. Denn hierdurch hatten wir bereits ein breites Basiswissen zum Thema „Digitalisierung im Ehrenamt“, auf dem wir gut aufbauen konnten. Die Digitale Nachbarschaft war auch der erste Anbieter, der uns ermöglichte, auf sehr niedrigschwelligem Niveau Online-Formate für Ehrenamtliche anzubieten ohne sie zu überfordern – worauf wir viel positive Resonanz erhielten.



Auszug aus einem Online-Seminar mit der Digitalen Nachbarschaft. (Foto: K. Stocker)

Projekt Integrationslotsin
Unterstützung der Ehrenamtlichen im Bereich Asyl/Integration

Die Integrationslotsin des Landratsamts Britta Janßen ist beim WinWin Freiwilligenzentrum angesiedelt. Diese Personalstelle wird vom Bayerischen Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration gefördert.

Eine im Jahr 2020 vorgestellte Evaluation von Frau Prof. Dr. Wegener (Hochschule München), die im Auftrag der Bay. Staatsregierung entstanden ist, kommt zu folgender Schlussfolgerung: „Eine sinnvolle Verzahnung von fachlich ausgewiesenem Hauptamt und motiviertem Ehrenamt ist ein wichtiger Beitrag zu einer umfassenden Begleitung von Menschen mit Flucht- und Migrationshintergrund. Gleichzeitig zeigt sich, dass sich die Integrationslots*innen auch dem allgemeinen Ehrenamt stärker öffnen und ihre Kenntnisse hier verzahnen wollen.“ (Prof. Wegner, Hochschule München, Evaluationsbericht, S. 3)
Von großen Vorteil ist daher die Anbindung an die bestehenden Strukturen des Freiwilligenzentrums. Sowohl die Integrationslotsin als auch das Freiwilligenzentrum profitieren voneinander. Alle Ehrenamtlichen haben zum einen eine zentrale Anlaufstelle im Landkreis, an die sie sich wenden können – so entstehen keine unübersichtlichen Parallelstrukturen.

Zum anderen ist ein weiterer positiver Effekt, dass Fortbildungen, Supervisionen und Qualifizierungen „fachübergreifend“ angeboten und auch genutzt werden können.

Das WinWin Freiwilligenzentrum wurde im Jahr 2020 vom Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration für ein **Kooperationsprojekt** ausgewählt, das klären soll, wie Freiwilligenagentur/-zentrum/Koordinierungszentrum Bürgerschaftliches Engagement und Integrationslotsen gut zusammenarbeiten können – also welche Faktoren eine gelingende Zusammenarbeit begünstigen und welche Maßnahmen vorstellbar sind, um die Zusammenarbeit zu verstärken. Dieses Projekt wir voraussichtlich im Februar 2021 abgeschlossen.

Mit der Fokusverschiebung der ehrenamtlichen Arbeit im Bereich Asyl und Integration hat sich auch das Aufgabengebiet der Ehrenamtskoordination verändert. Lag der Schwerpunkt der Koordination ehrenamtlicher Flüchtlingshilfe im Jahr 2015/16 auf (Erst-)Information von Bürger*innen, der Akquise von Ehrenamtlichen und dem Aufbau von Helferkreisen, ging es 2020 vermehrt um die Qualifizierung von aktiven Ehrenamtlichen, um das Informationsmanagement sowie um Unterstützung bei der Kommunikation mit Ämtern und externen Fachstellen.

Öffentlichkeitsarbeit & Informationsmanagement

Auf der offiziellen **Homepage** des Landratsamtes gibt es die Unterkategorie „Freiwilligenzentrum“ und im speziellen einen Bereich „Für Ehrenamtliche im Bereich Integration“. Dieser wurde generalüberholt und deutlich verschlankt, um eine bessere Übersichtlichkeit herzustellen.

Es wurden für den Bereich „Ehrenamt und Integration“ insgesamt 12 **Pressemitteilungen** versandt. In den drei Lokalzeitungen, die im Nürnberger Land erscheinen, wurden insgesamt mind. 16 Artikel publiziert. Auch die Nürnberger Nachrichten haben Artikel abgedruckt. Die Integrationslotsin Britta Janßen ging aktiv auf die Presse zu und platzierte Themen. Auf Grund der schwindenden Popularität des Themas „Engagement für Geflüchtete“ sieht die Integrationslotsin diese Vorgehensweise als unerlässlich an.

HERSBRUCKER SCHWEIZ

Aug' in Aug' macht Lernen viel mehr Spaß

Fünf Jahre Frust und Bereicherung

Im Tandem zu gutem Deutsch

Ehrenamtliche im WinWin Freiwilligenzentrum üben GEMEINSAM MIT MIGRANTEN.

„Mit den eigenen Vorurteilen auseinandersetzen“

Integreat-App kennt nun auch Corona

Die App des Landratsamtes Nürnberger Land bietet auch mehrsprachige Informationen zu allerlei anderen Themen

Landkreis Nürnberger Land

Sich zugehörig fühlen

Webinar für Ehrenamtliche aus dem Bereich Integration

Auswahl an verschiedenen Presseartikeln zum Thema Engagement für Integration aus dem Jahr 2020.

Der **Newsletter Integration/Migration/Asyl** dient als wichtiges Instrument, um Informationen gebündelt weiterzugeben. Der Newsletter richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Engagierte in der Integrationsarbeit sowie an Multiplikatoren und Interessierte. Dabei werden Informationen gebündelt und ein bis zweimal im Monat (bei Bedarf auch häufiger) verschickt.

Andere Abteilung des Landratsamtes, freie Träger, Vereine und Verbünde haben dabei ebenso wie Helfer*innen die Möglichkeiten, im Newsletter zu inserieren, um auf Integrationsangebote hinzuweisen. Für Angeboten zu werben oder auch Rat zu erfragen. Im Jahr 2020 wurden 27 Newsletter und 5 Rundbriefe versandt.

Die **Integreat-App** wurde im Jahr 2018 von der Fachstelle „Bündnis für Familie“ des Landratsamtes eingeführt und erstmals bespeist. Aufgabe war und ist, integrationsrelevante Informationen für Geflüchtete zu recherchieren, zu bündeln und thematisch sortiert in die Nürnberger Land Rubrik der App einzupflegen. Die Integrationslotsin beteiligt sich an der Pflege der App. Um die Inhalte der App zu optimieren und auf Verständlichkeit und Vollständigkeit zu prüfen, wurde im Jahr 2020 eine Überholung durchgeführt. Viele Informationen wurden überarbeitet, aktualisiert und neu eingespeist. Auch eine extra Kategorie zum Corona-Virus wurde eingepflegt. Zusätzlich zur App gibt es auch einen **handlichen Flyer mit Notfallnummern** und allen relevanten Stellen im Landkreis, der ebenfalls neu überarbeitet wurde und im Landratsamt ausliegt.

Vernetzung
Ein wesentlicher Teil der Arbeit der Integrationslotsin ist die Vernetzung. Durch die Vakanz der Stelle im Jahr 2019 mussten hier viele Strukturen erst „reaktiviert“ werden, zudem empfiehlt sich ein aktives Zugehen auf verschiedene Akteure. Eine vertrauensvolle und zugewandte Kommunikation mit **Helferkreisen, ehrenamtlichen Initiativen und Engagierten** ist ein Grundbaustein der Ehrenamtsmanagements, den es unbedingt ernst zu nehmen und zu pflegen gilt. Insgesamt lässt sich beobachten, dass die „Behördenskepsis“ wie sie zu Anfang oftmals herrschte, abgenommen hat. Auch durch die **stetige Vermittlungsarbeit** des Freiwilligenzentrums und der Abteilungsleitung des Sozialamts werden behördliche Vorgänge heutzutage weniger als „Gängelung“ wahrgenommen und sind für die Ehrenamtlichen besser nachvollziehbar. Von einer möglichst transparenten Vorgehensweise profitiert vor allem die Behörde selbst.

Wichtige Ansprechpartner*innen für die Integrationslotsen sind zweifelsohne die **Flüchtlings- und Integrationsberater*innen** der Caritas und der Diakonie. Weitere zentrale Partner sind die **Jobbegleiter des bfz**, sowie behördliche Stellen wie das **Ausländeramt**, das **Sozial- und** das **Jugendamt**. Im Jahr 2020 haben sich zudem die Mittelfränkischen Integrationslotsen stärker vernetzt. Es finden regelmäßige (online) Treffen statt, in denen Fragestellungen besprochen werden und zudem gemeinsame Projektideen erörtert werden.

Arbeitskreis Asyl
In dem Arbeitskreis werden Themen besprochen, die beispielsweise die Kommunikation zwischen Ehrenamtlichen und der Behörde betreffen. In Zeiten der Corona-Krise waren besonders die Themen Internetzugang und Bildungsgerechtigkeit häufig. Leider konnte der Arbeitskreis wegen der Corona-Krise nur eingeschränkt stattfinden. Acht engagierte Ehrenamtliche aus Altdorf, Schwarzenbruck, Lauf, Schnaittach, Schwaig, Oberferrieden, Feucht und Hersbruck wirken seit 2015 im Arbeitskreis Asyl mit. Dieser tagte 2020 drei Mal. Der Arbeitskreis wird vom WinWin Freiwilligenzentrum sowie der Abteilungsleiterin 4 des Landratsamts geleitet. Auch die Teamleitungen der Flüchtlings- und Integrationsberatung wirken mit.

Infoveranstaltungen, Workshops und Austauschtreffen Asyl/Integration
Jährlich zweimal lädt der Landrat die Ehrenamtliche aus dem Bereich Flucht, Asyl und Integration zu einem Informations-, und Austauschtreffen ein – in Kooperation mit hauptamtliche Mitarbeitenden aus Sozialamt, Ausländeramt, Jobcenter und die Integrationslotsin des WinWin Freiwilligenzentrum. Hierbei werden aktuelle Entwicklungen für den Landkreis im Bereich Flucht, Asyl und Integration (Zahlen, Daten, Fakten) thematisiert und es besteht Austauschmöglichkeit für Ehrenamtliche mit Behördenmitarbeitern, den Kolleginnen der Flüchtlings-und Integrationsberatung (FIB) von Caritas und Diakonie sowie die Möglichkeit der Helferkreise sich untereinander auszutauschen. Die Veranstaltung wird im Durchschnitt von ca. 30-40 Teilnehmenden besucht. Leider mussten diese Austauschtreffen 2020 ausfallen, auch die Integrationskonferenz des Landratsamtes konnte nicht wie geplant stattfinden.
Auf Grund der Corona-Pandemie waren Fortbildungsveranstaltungen in Präsenz nur sehr eingeschränkt möglich. Stattgefunden haben folgende Veranstaltungen:

- 20.02.20: Vorstellung der Integrationslotsin und Engagementfelder Integration, KOMM Hersbruck
- 21.07.2020: Vernetzungstreffen „Sprache schafft Chancen“ zusammen mit der lagfa e.V.
- 02.07.20: Online Seminar der bayernweiten Integrationslots*innen mit Prof. Harry Harun Behr, Universität Frankfurt/Main,

Projektarbeit
Das Aufsetzen von neuen Projekten wurde durch die Corona-Pandemie erheblich erschwert. Durch das Mitwirken der Integrationslotsin an zentralen Angeboten des Freiwilligenzentrums – wie die 2020 erstmals etablierte Corona-Freiwilligendatenbank – konnten allerdings Projekte in Zusammenarbeit mit dem KOMM Hersbruck (Ökumenischer Verein für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migration e.V) und dem Mehrgenerationenhaus Röthenbach realisiert werden, die auch Neuzugewanderten zugutegekommen sind. Unter anderem konnten so Sprachtandems und ehrenamtliche Schulhilfe organisiert werden.

*Freiwillige gingen 2020 mit Migrant*innen spazieren, um Deutschkenntnisse aufzufrischen oder engagierten sich bei der ehrenamtlichen Schulhilfe im KOMM Hersbruck, sowie im Mehrgenerationenhaus Röthenbach.*

Engagementvermittlung
Um die Vielfalt der Betätigungsmöglichkeiten in unserem Landkreis darzustellen und um Freiwillige in ein passendes Engagement zu vermitteln und einen Überblick über Angebote von Einsatzstellen zu bekommen, betreibt das WinWin Freiwilligenzentrum seit 2014 eine internetbasierte Datenbank in Form einer Engagementbörse. Diese befindet sich auf er Webseite und enthält circa 160 Engagementangebote im ganzen Landkreis. 2020 fanden nur am Jahresanfang einige wenige Vermittlungsgespräche mit Freiwilligen statt. Da das Ehrenamt ab März ins Stocken geriet und wir Freiwillige suchten, die im Rahmen der Pandemie halfen, ruhte der Bereich der regulären Engagementvermittlung in diesem Jahr.

Organisationsberatung
Das Freiwilligenzentrum beriet und informierte zahlreiche Freiwillige, Vereine und Organisationen zum Thema Bürgerschaftliches Engagement, teils telefonisch, teilweise auch im eigenen Büro oder an Außenterminen. Der größte Informationsbedarf lag 2020 auf dem Thema Corona und den damit verbundenen Ver- und Geboten, Hygienevorschriften und Möglichem oder eben auch nicht Möglichem. Die Beratungen fanden ausschließlich telefonisch, per Mail oder auch per Videokonferenz statt.

Die Bayerische Ehrenamtskarte
Mit Jahresabschluss 2020 befinden sich rund 3.500 Ehrenamtskarten im Nürnberger Land im Umlauf.

Inhaber*innen der Ehrenamtskarte können bei 100 Akzeptanzstellen im gesamten Landkreis kleine Vorteile mit der Karte erhalten. Ebenso kann die Ehrenamtskarte in nahezu ganz Bayern in allen Akzeptanzstellen genutzt werden.

100. Akzeptanzpartner für die Ehrenamtskarte im Nürnberger Land: Metzgerei Hartmann und Stephanie Heißmann (rechts) von WinWin (Foto: T. Hahn)

Das Freiwilligenzentrum versendet circa alle sechs Wochen einen E-Mail-Newsletter mit wichtigen und interessanten Informationen zum Thema Freiwilligenengagement und Ehrenamt. Auch alle Fortbildungsveranstaltungen im Landkreis sowie in der näheren Umgebung werden darin publiziert und finden sehr gute Resonanz.

Um die Ehrenamtskarte möglichst attraktiv zu halten, verloste das Freiwilligenzentrum in den Vorjahren viele Eintrittskarten zu im Landkreis stattfindenden Events. Dies entfiel 2020 komplett. Um einen kleinen Ausgleich zu schaffen und um den Engagierten zu vermitteln, dass sie nicht vergessen sind, führte das WinWin Freiwilligenzentrum eigene Verlosungen durch. Hierbei wurden die von der Pandemie stark betroffenen heimischen Gasthäuser unterstützt. In den Monaten Mai, Juni, Juli und September verlosten wir an 25 Ehrenamtskarteninhaber*innen je einen Gutschein zu je 25 €. Im Dezember verlosten wir nach Einführung des neuen Heimatgutscheins 20 Heimatgutscheine zu je 20 €. Insgesamt nahmen knapp 800 Personen bei den Verlosungen teil.

Anerkennung und Wertschätzung

Nach acht Jahren konnte 2020 Landrat Armin Kroder zum ersten Mal nicht zum Festabend für Ehrenamtliche mit Ehrenamtskarte im Nürnberger Land einladen.

Für diese Veranstaltung, an der immer rund 200 Personen – Ehrenamtliche wie Bürgermeister*innen und Vertreter*innen gemeinnütziger Organisationen persönlich teilgenommen hatten, konnten wir pandemiebedingt keinen Ersatz anbieten.

Wir versuchten dies durch eine Danke-Aktion an alle ehrenamtlichen Helfer*innen aus der Corona-Freiwilligendatenbank auszugleichen. Engagierte Ehrenamtliche erhielten einen Brief des Landrats inklusive eines Kulturgutscheins über 20 €. Registrierten Freiwilligen, deren Einsatz jedoch nicht angefordert wurde, erhielten von Landrat Kroder einen Brief inklusive eines Mund-Nasen-Schutzes mit Landkreislogo als Dankeschön für ihre Bereitschaft, zu helfen.

Landrat Armin Kroder und das WinWin Team Britta Janßen, Stephanie Heißmann und Kerstin Stocker (von links) anlässlich eines Pressefotos zur Dankes-Aktion für alle Freiwilligen, die in der Pandemie ehrenamtlich geholfen oder sich dazu bereit erklärt hatten (Foto: C.Kleinert)

Unsere Projektarbeiten

Soziale Fahrradreparaturwerkstätten im Nürnberger Land

2020 erhielt das WinWin Freiwilligenzentrum im fünften Jahr eine Förderung über das lagfa-bayern- Projekt „Miteinander leben – Ehrenamt verbindet“. Ziel ist es hierbei, benachteiligte Menschen und Menschen verschiedener Nationalitäten durch ein freiwilliges Engagement zu verbinden. Das Projekt förderte 2020 die beiden ehrenamtlich betriebenen Fahrradreparatuerwerkstätten in Lauf bei SCHLAU e.V. sowie das Soziale Radhaus in Hersbruck, welches von der Diakonie Hersbruck-Altdorf-Neumarkt getragen wird.

Feierliche Übergabe des Lastenrads vor dem Sozialen Radhaus in Hersbruck mit Bürgermeister, Sparkasse, Geschäftsführung der Diakonie, Dekan, Sponsoren und Ehrenamtlichen.(Foto: K. Bub)

Das Jahr 2020 war vom Umzug des Sozialen Radhauses in Hersbruck geprägt. Nach langer neuer Standortsuche konnten in Altensittenbach neue Räume bezogen werden und durch viel Eigeninitiative und Hilfe von hersbrucker Unternehmen konnte das Soziale Radhaus im Sommer wiedereröffnen.

Ehrenamtliche Helfer*innen reparieren gespendete Fahrräder und geben diese auf Spendenbasis wieder weiter. Auch Fahrrad-Schrauberkurse in Kooperation mit Schulen fanden die letzten Jahre statt – 2020 pandemiebedingt jedoch nicht. In Herbst konnte mit Hilfe der finanziellen Untestützung der Sparkasse Nürnberg und des WinWin Freiwilligenzentrums ein Lastenrad angeschafft werden. Mit diesem können nachbarschaftliche Hilfen sowie Fahrdienste für das Soziale Radhaus durchgeführt werden.

Sprache schafft Chancen – ein Projekt der lagfa bayern e.V.

Im Rahmen dieses Projekts erhielt das WinWin Freiwilligenzentrum 2020 Fördergelder für zwei Projekte, die das Thema „Sprache“ aufnehmen.

Sprachtreff im KOMM in Hersbruck

Bereits im fünften Jahr wurde der zwei Mal wöchentlich am Nachmittag im KOMM in Hersbruck befindliche ehrenamtlich geleitet Sprachtreff gefördert. Unser Kooperationspartner ist hier der Ökumenische Verein für Flüchtlinge, Asylsuchende und Migration e.V., Hersbruck.

Nach dem Lockdown wurde der Sprachtreff in „Sprachtandems“ umfunktioniert, die sich draußen trafen, um z.B. bei gemeinsamen Spaziergängen miteinander zu sprechen und deutsch zu üben. Ab Herbst musste das KOMM alle Tätigkeiten in diesem Bereich einstellen und den Treffpunkt ganz schließen. Auch die Sprachspaziergänge konnten aufgrund des Verbots der ehrenamtlichen Tätigkeit im November nicht mehr stattfinden.

Sprachtreff Altdorf

Erstmals erhielt 2019 das Projekt Sprachcafé in Altdorf eine Erstförderung für die Etablierung eines offenen Sprachtreffs in Altdorf. Ehrenamtlich Interessierte kommen mit Menschen mit Migrationshintergrund zusammen, um Kontakte zu knüpfen und um sich zwanglos zu unterhalten. Kooperationspartner in Altdorf vor Ort ist der Diakonieverein Altdorf e.V. mit Projektkoordinatorin Dr. Carina Fiebich-Dinkel. 2020 war auch für diese Initiative ein

schwieriges Jahr. Von Januar bis Mai fanden fünf Sprachtreffs in einem Cafe statt und das Projekt lieft gut an. Auch einen Kegeltreff konnte die Gruppe im Mai noch gemeinsam realisieren. Nach der Sommerpause konnten die im Café stattfindenden Treffen nicht mehr stattfinden. Das Kontakthalten zu Ehrenamtlichen sowie Teilnehmenden war aufgrund der vielen Beschränkungen und Kontaktverbote extrem schwierig. So ruhte dieses Projekt ebenso ab der zweiten Jahreshälfte. Es wird sich erst nach der Pandemie zeigen, ob die Treffen wieder reaktiviert werden können.

Lese-/Lernpaten an Grund- und Förderschulen im Landkreis

Das Lese-/Lernpatenprojekt ist ein Gemeinschaftsprojekt des WinWin Freiwilligenzentrums und der beteiligten Grundschulen im Landkreis. Die Durchführung ist arbeitsteilig organisiert:

Das Freiwilligenzentrum kümmert sich um die Projekteinführung an den Schulen, die Anwerbung und Einführung der Paten*innen und die Durchführung von Austauschtreffen und unterstützt bei der Anerkennung der Ehrenamtlichen. Die Schulen zeichnen sich für all das verantwortlich, was vor Ort bei ihnen zu tun ist: die Einführung der Paten*innen in die Schule, die Absprachen, wann sie im Haus sind, wo sie mit den Kindern lesen bzw. lernen und was inhaltliche Themen sind.
Nach fünf Jahren Projekterfahrung zeigt sich, dass das Freiwilligenprojekt Lese-/Lernpaten an Grundschulen im Landkreis sowohl für die Kinder als auch für die Ehrenamtlichen und Schulen äußerst gewinnbringend ist: Für die Kinder schafft es eine Einzelzuwendung, die sie motivierend unterstützt, ihnen Mut zuspricht und sie individuell fördert.

Den Schulen eröffnet es neue Chancen zum Zusammenführen der Generationen in ihrem Haus und eine Ergänzung und Bereicherung ihrer pädagogischen Arbeit. Den ehrenamtlichen Lese- und Lernpatinnen und -paten bereitet der regelmäßige Besuch der Grund-/Förderschulen und das Zusammensein mit den Kindern viel Spaß und Freude und darüber hinaus das gute Gefühl, gebraucht zu sein.

Seit Jahren gibt es Lese- und Lernpaten*innen an den beiden Grundschulen in Hersbruck, in Happurg und Alfeld sowie an den beiden Förderschulen in Hersbruck und Lauf. Ende 2019 begann die Planung für die Einführung von Lernpaten*innen an den drei Grundschulen in Lauf. Insgesamt meldeten sich hierfür alleine über 30 neue Lese- und Lernpaten*innen, die im Februar 2020 ihre Tätigkeit beginnen wollten. Alles war vorbereitet, zwei Auftakttreffen für den Start der Lernpaten*innen an der Grundschule Kunigundenberg und der Bertleingrundschule fanden im Februar noch in Präsenz statt. Dann kam die Pandemie. Die Ehrenamtlichen in Lauf kamen überhaupt nicht mehr zum Einsatz. Das Gesamtprojekt musste auch an allen Schulen ab April für den Rest des Jahres komplett ruhen. Wir können nicht absehen, inwieweit wir dieses wichtige Bildungsprojekt nach der Pandemie wiederbeleben können.

Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Das WinWin Freiwilligenzentrum verfügt über drei Newsletterverteiler mit unterschiedlichen Adressaten, mit deren Hilfe es zielgruppengerechte aktuelle Informationen weiterleitet:

- Newsletter Ehrenamt für Ehren- und Hauptamtliche (knapp 480 Abonnenten)
- Newsletter für Ehrenamtskarteninhaber*innen (ca 2.200 Abonnenten)
- Newsletter für Ehrenamtliche im Bereich Flucht/Asyl/Integration (ca 200 Abonnenten)

Parallel zu den Newslettern betreiben wir weiterhin unsere Webseite mit aktuellen und wichtigen Themen zum Thema Ehrenamt.
landkreis.nuernberger-land.de <Freiwilligenzentrum.

Das Freiwilligenzentrum verfasste 2020 insgesamt 27 Presseartikel und war auch in drei Facebook-Posts des Landrats vertreten.

Rück- und Ausblick

2020 war sicherlich ein überaus außergewöhnliches Jahr. Gerade Ehrenamt lebt von Begegnungen, sozialer Nähe und vom Austausch untereinander. Viele seit oft vielen Jahren bestehende Ehrenamtsstrukturen sind mit den Kontaktverboten eingebrochen – ob in Vereinen, Sozialverbänden oder Bildungseinrichtungen, um nur einige zu nennen. Es wird großer Anstrengung bedürfen, diese Strukturen wieder aufleben zu lassen. Inwieweit uns das gelingen wird, ist offen.

Der Zwang, uns auch im Ehrenamt zu digitalisieren hat uns 2020 große Fortschritte machen lassen. Wir erleben, dass Digitalisierung keine Altersfrage ist, dass hier Vieles aber eben auch nicht alles möglich ist. Für uns im ländlich strukturierten Gebiet eröffnet die Digitalisierung zweifelsohne auch Chancen – plötzlich können wir an Vielem teilhaben, ohne lange Wege und Reisen auf uns zu nehmen. Auch ein digitales Engagement ist ortsunabhängig möglich – eine Möglichkeit, die uns zukünftig sicherlich weiter beschäftigen wird.

2020 hat uns jedoch auch gezeigt, was Ehrenamt in Krisenzeiten bewirken kann. Und wie wichtig hauptamtliche Strukturen für gelingendes ehrenamtliches Engagement hier sind. So konnten wir innerhalb kürzester Zeit mit dem Aufbau der Corona-Freiwilligendatenbank die große Bereitschaft unserer Bürgerinnen und Bürger, ehrenamtlich zu helfen strukturieren. Wir waren in der Lage in kürzester Zeit in Zusammenarbeit mit vielen anderen Organisationen vor Ort flächendeckend Hilfestellungen zu bieten, um Engagierte und Hilfesuchende zu verbinden.

Auch für 2021 haben wir uns viel vorgenommen. Einen Meilenstein konnten wir bereits setzen
Wir sind Modellprojekt „Zentrum für lokales Freiwilligenmanagement“ in Bayern
Das WinWin Freiwilligenzentrum nahm an einer bayernweiten Projektausschreibung des Bayerischen Ministeriums für Arbeit, Familie und Soziales teil. Hierbei sollen 20 Modellstandorte in Bayern für ein Jahr mit der 80 %-igen Förderung einer halben Personalstelle sowie Sachkosten gefördert werden. Das abgegebene Konzept des WinWin Freiwilligenzentrums überzeugte das Ministerium und wir wurden für eine Teilnahme als Modellstandort in Bayern ausgewählt. Das Projekt konzentriert sich auf die Themen Digitalisierung, Stärkung von Frauen als Vereinsvorstand und Zusammenarbeit mit Unternehmen im Kontext Ehrenamt und ist zunächst auf das Jahr 2021 begrenzt. Wir freuen uns darüber sehr und blicken den neuen Aufgaben gespannt entgegen.

Und natürlich möchten wir auch weiterhin sowohl Ehrenamtlichen als auch gemeinwohlorientierten Organisationen ein verlässlicher Partner sein. Wir möchten stets für die Stärkung und den Auf- und Ausbau des Ehrenamts eintreten, alle bestmöglich beraten und Interessierten zur Seite stehen. Das ist unser Ziel für ein sicherlich wieder außergewöhnliches Jahr 2021.

Kerstin Stocker	Britta Janßen	Stephanie Heißmann
Leiterin	Integrationslotsin	Mitarbeiterin Ehrenamtskarte
Tel 09123-950 6700	Tel. 09123–9506702	Tel. 09123 - 9506701

WinWin Freiwilligenzentrum, Unterer Markt 1, 91217 Hersbruck,
zusammenhalt@nuernberger-land.de
https://landkreis.nuernberger-land.de > Freiwilligenzentrum